



EUROKAI

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht**

zum 30. Juni 2023

der

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Hamburg, im September 2023

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535

Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Kurt-Eckelmann-Str. 1

D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Verkürzter Konzernanhang	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, wie schließlich in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die Nachfrage von Verbrauchern und Industrie wird durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, geopolitische Spannungen, Inflation und steigende Zinsen sowie der nachlassenden Wirtschaftsleistung Chinas belastet. Eine konjunkturelle Erholung nach der Pandemie wird hierdurch weiter ausgebremst. Die Prognose für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland wurde zuletzt durch den Internationalen Währungsfonds (IWF) entsprechend nach unten korrigiert.¹

Unter dem Blickwinkel der Lagergelderlöse ist für die EUROKAI GmbH & Co. KGaA wesentlich, dass sich die Störungen der globalen Lieferketten und dadurch verursachte Schiffsverspätungen bereits im ersten Quartal 2023 beträchtlich verringert haben. Demzufolge sind die

¹ <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/iwf-prognose-deutschland-droht-anhaltende-rezession-/29276562.html>

Standzeiten der Container auf den Terminals deutlich und nachhaltig zurückgegangen und haben sich wieder normalisiert. Dies führt zu insgesamt signifikant rückläufigen Lagergeldlösungen. Zusätzlich fehlen aufgrund der rückläufigen und deutlich unter den Erwartungen liegenden Umschlagsmengen entsprechende Deckungsbeiträge. Dementsprechend haben sich das Betriebsergebnis des EUROKAI Konzerns sowie auch das Beteiligungsergebnis im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erheblich verringert.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. auf EUR 110,0 Mio. (Vorjahr: EUR 131,1 Mio.) gesunken. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2023 beläuft sich auf EUR 30,8 Mio. (Vorjahr: EUR 75,2 Mio.). Dieser erwartungsgemäße Rückgang beruht auf einem deutlich, nämlich auf EUR 22,8 Mio. (Vorjahr: EUR 38,0 Mio.) gesunkenen Betriebsergebnis (EBIT) und auf einem auf EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 54,7 Mio.) spürbar verminderten Beteiligungsergebnis. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist insbesondere durch das deutlich rückläufige anteilige Ergebnis des Segments „EUROGATE“ bedingt.

Mengenentwicklung

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko, Zypern und Russland – lag im ersten Halbjahr 2023 mit 5,435 Mio.² TEU insgesamt um 11,1 % unter dem Vorjahreswert (6,111 Mio. TEU).

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2023 (in TEU)	1. Halbjahr 2022 (in TEU) ²	Veränderung
Hamburg	948.565	1.072.930	-11,6%
Bremerhaven	1.984.904	2.335.108	-15,0%
Wilhelmshaven	293.535	349.017	-15,9%
Summe Deutschland	3.227.004	3.757.055	-14,1%
La Spezia	487.204	620.535	-21,5%
Salerno	178.878	152.603	+17,2%
Ravenna	103.177	110.428	-6,6%
Summe Italien	769.259	883.566	-12,9%
Tanger	1.256.914	1.265.407	-0,7%
Limassol	181.045	195.940	-7,6%
Ust-Luga	282	8.548	-96,7%
Summe Übrige	1.438.241	1.469.895	-2,2%
Summe EUROKAI	5.434.504	6.110.516	-11,1%

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Containerterminals. In den Umschlagsmengen des Standorts Bremerhaven sind die Werte der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, sowie die der Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. und MSC Gate

² TEU = Twenty Foot Equivalent Unit / Maßeinheit im Containerverkehr für einen 20-Fuß-Standardcontainer

Bremerhaven GmbH & Co. KG enthalten. In den Umschlagsmengen des Standorts Tanger sind die Werte für die beiden Containerterminals EUROGATE Tanger S.A. und Tanger Alliance S.A. enthalten.

Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.r.l., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.r.l., La Spezia, Rail Hub Milano S.r.l., Mailand, und die driveMybox S.r.l., Mailand (alle Italien).

Die Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe haben mit 769.259 TEU (Vorjahr: 883.566 TEU) im ersten Halbjahr 2023 insgesamt einen Umschlagsrückgang von 12,9 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Umschlagsmengen in Salerno (+17,2 %) positiv entwickelt, während die Mengen in La Spezia (-21,5 %) und Ravenna (-6,6 %) gesunken sind.

Vor diesem Hintergrund sowie in Verbindung mit der rückläufigen Umschlagsentwicklung bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. ist der Umsatz im Segment „CONTSHIP Italia“ auf EUR 110,0 Mio. (Vorjahr: EUR 131,1 Mio.) gesunken. Auf der Grundlage dieser Entwicklung hat sich der Halbjahresüberschuss auf EUR 14,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 28,4 Mio.) halbiert und hat damit naturgemäß nicht an das hohe Vorjahresergebnis anknüpfen können.

Die Umschlags- und Transportmengen sowie die IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Rückgang der Umschlagsmengen um 21,5 % auf 487.204 TEU (Vorjahr: 620.535 TEU) in Verbindung mit deutlich rückläufigen Lagergelderlösen ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erheblich rückläufiges Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %ige CONTSHIP Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften OCEANOGATE Italia S.r.l. und Hannibal S.r.l., Mailand, Italien, sowie 90 % der Anteile an der Rail Hub Milano S.r.l., für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Sogemar S.p.A. weist für den Berichtszeitraum ein Halbjahresergebnis leicht unter dem Niveau des Vorjahres aus.

An der Rail Hub Milano S.r.l. ist zudem die Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Frankfurt, mit 10 % beteiligt.

Darüber hinaus hält die Sogemar S.p.A. 80 % der Anteile an der driveMybox Italia S.r.l. Die weiteren 20 % der Anteile werden von der Go.Trans S.r.l., Mailand, gehalten.

Die Hannibal S.r.l. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Der Halbjahresüberschuss der Gesellschaft hat sich trotz einer um 18,5 % gestiegenen Transportmenge aufgrund einer Unterauslastung der bestehenden Kapazitäten rückläufig entwickelt und ist damit leicht negativ.

Die Anzahl der im Berichtszeitraum vom Bahnoperator OCEANOGATE Italia S.r.l. gefahrenen Züge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25,3 % erhöht. Auf dieser Grundlage hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr verbessert und ist leicht positiv.

Die Rail Hub Milano S.r.l. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Die Umschlagsmengen liegen im Berichtszeitraum mit 109.429 TEU um 1,3 % leicht über dem Vorjahresniveau (108.018 TEU). Allerdings haben sich die Umsätze im Zoll- und Lagereigeschäft leicht rückläufig entwickelt, sodass die Gesellschaft insgesamt einen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Halbjahresüberschuss ausweist.

Die driveMybox S.r.l. betreibt seit 2022 eine digitale Plattform zur Buchung und Abwicklung von Straßentransporten von Containern. Im ersten Halbjahr 2023 hat die Gesellschaft mit einem Transportvolumen von 15.034 TEU bereits ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUROKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, ferner jeweils in Bremerhaven die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG und schließlich in Wilhelmshaven die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A., Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-Equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten sind mit 3,227 Mio. TEU (Vorjahr: 3,757 Mio. TEU) insgesamt um 14,1 % gesunken. Während die Umschlagsmengen in Bremerhaven

im Berichtszeitraum um 15,0 % unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres lagen, war in Hamburg ein Rückgang von 11,6 % zu verzeichnen. Am Standort Wilhelmshaven haben sich die Umschlagsmengen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ebenfalls mit einem Rückgang von 15,9 % rückläufig entwickelt.

Der Rückgang der Umschlagsmengen ist im Wesentlichen bedingt durch die sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 global abzeichnende konjunkturell rückläufige Entwicklung der Transport- und Umschlagsmengen, die sich in der ersten Jahreshälfte 2023 noch einmal deutlich verschärft hat. Im Gegenzug führen der Mengenrückgang und die normalisierten Standzeiten der Container in den Terminals zu effizienteren operativen Abläufen und leicht erhöhten Produktivitäten.

Das Segment EUROGATE hat im ersten Halbjahr 2023 einen Rückgang des Konzernumsatzes um 9,1 % auf EUR 302,3 Mio. (Vorjahr: EUR 332,3 Mio.) zu verzeichnen.

Der Umsatzrückgang ist neben der rückläufigen Umschlagsentwicklung maßgeblich bedingt durch die auch in Deutschland signifikant rückläufigen und wieder normalisierten Lagergelderlöse. Dadurch hat sich auch das Betriebsergebnis in Höhe von EUR 26,7 Mio. (Vorjahr: EUR 39,5 Mio.) spürbar reduziert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch die außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Automatisierungsprojekt STRADegy mit einem negativen Einmaleffekt in Höhe von EUR 8,3 Mio. belastet war.

Der Konzernhalbjahresüberschuss ist im Berichtszeitraum auf EUR 22,2 Mio. erheblich gesunken (Vorjahr: EUR 103,0 Mio.) und hat erwartungsgemäß an das hohe Vorjahresergebnis nicht anknüpfen können. Dies beruht neben dem Umsatzrückgang im Wesentlichen auf den im Vorjahr enthaltenen Einmaleffekten aufgrund der Zuschreibung der at Equity-Beteiligung an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 70,7 Mio. sowie der im Vorjahr gegenläufig erfolgten vollständigen Abschreibung der at Equity-Beteiligung an der JSC Ust-Luga Container Terminal, Russland, von EUR 18,6 Mio. Des Weiteren hat sich das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen insbesondere aufgrund der rückläufigen Umschlags- und Erlössituation der Gemeinschaftsunternehmen MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG und der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG stark rückläufig entwickelt.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2023 mit einem Umschlagsvolumen von 948.565 TEU (Vorjahr: 1.072.930 TEU) eine um 11,6 % geringere Umschlagsmenge zu verzeichnen. Am Standort Hamburg hat die rückläufige Umschlagsentwicklung in Verbindung mit deutlich rückläufigen Lagergelderlösen zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs spürbar rückläufigen, jedoch noch positiven Halbjahresergebnis geführt.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 360.193 TEU (Vorjahr: 355.777 TEU) einen leichten Mengenanstieg von 1,2 % zu verzeichnen. Trotz der leichten Erhöhung der Umschlagsmenge hat sich das Halbjahresergebnis der Gesellschaft aufgrund deutlich rückläufiger Lagergelderlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprechend negativ entwickelt. Die Gesellschaft weist jedoch weiterhin ein positives Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., das gemeinsam mit APM Terminals betriebene Gemeinschaftsunternehmen, an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100%iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.155.792 TEU (Vorjahr: 1.314.704 TEU) im ersten Halbjahr 2023 einen Mengenrückgang von 12,1 % zu verzeichnen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich aufgrund gestiegener Durchschnittserlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dennoch leicht verbessert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 eine um 29,4 % erheblich rückläufige Umschlagsmenge von 468.919 TEU (Vorjahr: 664.627 TEU) aus. Aufgrund des deutlichen Mengenrückgangs sowie stark rückläufiger Lagergelderlöse weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr signifikant rückläufiges, jedoch noch positives Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die HL Terminals GmbH, Hamburg, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von 293.535 TEU (Vorjahr: 349.017 TEU) einen spürbaren Mengenrückgang von 15,9 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich aufgrund dieses Mengenrückgangs und gleichzeitig rückläufiger Lagergelderlöse gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres substantiell verschlechtert und ist negativ.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmenge der beiden Terminals in Tanger, Marokko (Nordafrika), liegt mit insgesamt 1.256.914 TEU um 0,7% leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1.265.407 TEU).

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE International GmbH sowie die Contship Italia S.p.A. mittelbar jeweils mit 20 % und ferner die Terminal Link – ein Gemeinschaftsunternehmen von CMA CGM S.A. und China Merchants Port Holding Company Limited – mittelbar und unmittelbar mit 40 %, sowie Terminal Investment Limited Sàrl mittelbar mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum um 22,0 % auf 553.961 TEU (Vorjahr: 710.352 TEU) gesunken. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend deutlich verringert, ist jedoch noch positiv.

Die Tanger Alliance S.A., an der die EUROGATE International GmbH und die Contship Italia S.p.A. mit jeweils 20 %, ferner die Société d'Exploitation des Ports S.A. (Marsa Maroc) mit

50 % sowie die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit 10 % beteiligt sind, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 702.953 TEU (Vorjahr: 555.055 / + 26,6 %) umgeschlagen. Auf der Grundlage dieser erfreulichen Mengenentwicklung hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft erfreulich verbessert.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren 40 % der Anteile hält die Zirando Investment Limited, Zypern. Im ersten Halbjahr 2023 hat die Gesellschaft 181.045 TEU (Vorjahr: 195.940 TEU / -7,6 %) umgeschlagen. Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum trotz des leichten Umschlagsrückgangs aufgrund gestiegener Durchschnittserlöse ein gegenüber dem Halbjahresergebnis des Vorjahres leicht verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Segment CONTSHIP Italia

Mit Beschluss vom 31. März 2023 wurden aus Kostengründen sowie zur Vereinfachung der Verwaltung die Rechtsform der im Intermodalbereich tätigen Gesellschaften Rail Hub Milano S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. und Hannibal S.p.A. jeweils in die Rechtsform der S.r.l. (entsprechend der deutschen GmbH) gewandelt.

Ende April 2023 wurde das Management von CONTSHIP Italia um die langjährige Präsidentin Cecilia Eckelmann-Battistello neu aufgestellt. Während Matthieu Gasselin zum CEO bestellt wurde, hat Tommaso Ferrario die Verantwortung als CFO übernommen.

Im Mai 2023 hat die Tanger Alliance S.A., Marokko, mit 143.000 TEU ihre bisher höchste Umschlagsmenge seit Betriebsbeginn zu verzeichnen gehabt.

Segment EUROGATE

Die Umbaumaßnahmen bei der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG zur Erhöhung aller acht Containerbrücken um 11 Meter verlaufen bisher plangemäß und konnten an den ersten vier Containerbrücken bereits zum Abschluss gebracht werden. Darüber hinaus befinden sich am Standort Wilhelmshaven zwei weitere Super-Post-Panamax-Containerbrücken im Aufbau, die im Frühjahr 2024 in Betrieb genommen werden sollen.

Im April 2023 wurde die Grundsanierung des EUROGATE Verwaltungsgebäudes in Hamburg abgeschlossen.

Seit April 2023 gehört der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven als Teil des Container Services FE 2 zur regelmäßigen Rotation im Fahrplan der THE Alliance Partner (Hapag-Lloyd, Ocean Network Express, Yang Ming und Hyundai Merchant Marine). Am 13. Juni 2023 ist mit der fast 20.000 TEU fassenden „Al Zubara“ erstmals ein eigenes Containerschiff der Hapag-Lloyd im FE2 Service das Containerterminal Wilhelmshaven angelaufen.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2023		1. Januar bis 30. Juni 2022		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	110.006		131.087		-21.081
Sonstige betriebliche Erträge	11.366		5.067		6.299
Betriebsleistung	121.372	100	136.154	100	-14.782
Materialaufwand	-44.660	-37	-42.930	-32	-1.730
Personalaufwand	-31.847	-26	-33.906	-25	2.059
Abschreibungen	-10.791	-9	-10.008	-7	-783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.261	-9	-11.339	-8	78
Betriebsaufwand	-98.559	-81	-98.183	-72	-376
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	22.813	19	37.971	28	-15.158
Zinsen und ähnliche Erträge	5.561		2.694		2.867
Finanzierungsaufwendungen	-6.935		-4.723		-2.212
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	12.483		54.711		-42.228
Sonstiges Finanzergebnis	38		-68		106
Ergebnis vor Steuern (EBT)	33.960		90.585		-56.625
Ertragsteuern	-3.144		-15.397		12.253
Konzernhalbjahresüberschuss	30.816		75.188		-44.372
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	24.726		62.108		
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.090		13.080		
	30.816		75.188		

Die wesentlichen Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 110,0 Mio. (Vorjahr: EUR 131,1 Mio.). Der Rückgang des Konzernumsatzes resultiert im Wesentlichen aus der verringerten Umschlagsentwicklung bei gleichzeitig deutlich rückläufigen Lagergeldern der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge erklärt sich im Wesentlichen aus der Neubewertung einer Kaufoption der Sogemar S.p.A. zum Erwerb der derzeit von der Go Trans S.r.l. gehaltenen 20 % Anteile an der driveMybox S.r.l.

Der Anstieg des Materialaufwands um EUR 1,7 Mio. auf EUR 44,7 Mio. (Vorjahr: EUR 42,9 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Fremdleistungen.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen bedingt durch die insgesamt rückläufige Mengenentwicklung auf EUR 31,8 Mio. (Vorjahr: EUR 33,9 Mio.) gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 11,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahrs (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.).

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2023 auf EUR 22,8 Mio. (Vorjahr: EUR 38,0 Mio.).

Der wesentliche Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 54,7 Mio.) resultiert vor allem aus dem deutlich rückläufigen anteiligen Ergebnis des EUROGATE-Konzerns auf EUR 9,4 Mio. (Vorjahr: EUR 48,4 Mio.). Dies beruht neben dem umschlagsbedingten Umsatzrückgang im Wesentlichen zum einen auf dem Einmaleffekt der im Vorjahr erfolgten Zuschreibung der at Equity-Beteiligung an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 70,7 Mio. sowie zum anderen auf der im Vorjahr gegenläufig erfolgten vollständigen Abschreibung der at Equity-Beteiligung an der JSC Ust-Luga Container Terminal, Russland, von EUR 18,6 Mio. Des Weiteren hat sich im Segment EUROGATE das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen insbesondere aufgrund der rückläufigen Umschlags- und Erlössituation der Gemeinschaftsunternehmen MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG und der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG erheblich rückläufig entwickelt.

Damit weist der EUOKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein entsprechend spürbar gesunkenes Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 34,0 Mio. (Vorjahr: EUR 90,6 Mio.) aus.

Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 30,8 Mio. (Vorjahr: EUR 75,2 Mio.) ebenfalls erheblich verringert.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2023 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni 2023		31. Dezember 2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	72.168	8	73.108	8	-940
Sachanlagen	122.284	14	126.047	14	-3.763
Finanzanlagen	249.390	27	245.469	26	3.921
Latente Ertragsteueransprüche	14.437	2	14.044	2	393
Sonstige langfristige Vermögenswerte	138.436	15	138.694	15	-258
Langfristiges Vermögen	596.715	66	597.362	65	-647
Vorräte	5.900	1	5.833	1	67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.729	5	47.403	5	1.326
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	55.976	6	71.045	8	-15.069
Liquide Mittel	195.175	22	189.795	21	5.380
Kurzfristiges Vermögen	305.780	34	314.076	35	-8.296
Gesamtvermögen	902.495	100	911.438	100	-8.943

Passiva	30. Juni 2023		31. Dezember 2022		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	13.468	1	13.468	1	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	149.988	17	142.339	16	7.649
Bilanzgewinn	316.464	35	319.825	36	-3.361
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	100.302	11	103.989	11	-3.687
Eigenkapital	580.222	64	579.621	64	601
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	10.298	1	13.058	1	-2.760
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.407	0	4.095	0	312
Sonstige Verbindlichkeiten	199.522	24	204.671	23	-5.149
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.648	1	13.034	1	-4.386
Rückstellungen	19.991	2	20.648	2	-657
Langfristige Verbindlichkeiten	242.866	28	255.506	27	-12.640
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	3.583	0	4.718	1	-1.135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.893	4	36.490	4	-597
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	224	0	929	0	-705
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	38.604	4	32.982	4	5.622
Rückstellungen	1.103	0	1.192	0	-89
Kurzfristige Verbindlichkeiten	79.407	8	76.311	9	3.096
Gesamtkapital	902.495	100	911.438	100	-8.943

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur stellen sich wie folgt dar:

Die Sachanlagen haben sich durch planmäßige Abschreibungen sowie Zu- und Abgänge um EUR 3,8 Mio. auf EUR 122,3 Mio. verringert.

Die Finanzanlagen haben sich ausschließlich durch die Veränderung der at equity- Ansätze assoziierter Unternehmen um EUR 3,9 Mio. auf EUR 249,4 Mio. erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um EUR 1,3 Mio. auf EUR 48,7 Mio. gestiegen.

Die liquiden Mittel haben sich um EUR 5,4 Mio. auf EUR 195,2 Mio. erhöht.

Die Erhöhung der Position Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen um EUR 7,6 Mio. auf EUR 150,0 Mio. ist nahezu vollständig bedingt durch die Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen.

Aufgrund der entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung im Juni 2023 erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen wird aufgrund des im ersten Halbjahr 2023 im Konzern erwirtschafteten Ergebnisses ein um EUR 3,4 Mio. niedrigerer Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2023 insgesamt um EUR 8,9 Mio. auf EUR 902,5 Mio. gesunken. Die Konzerneigenkapitalquote ist mit 64 % (Vorjahr: 64 %) konstant geblieben.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2023 und 2022 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2023	01. Januar bis 30. Juni 2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	22.689	29.112
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	23.667	-6.556
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-40.976	-30.652
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.380	-8.096
Finanzmittelfonds am 1. Januar	189.795	183.596
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>195.175</u>	<u>175.500</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Liquide Mittel	195.175	175.500
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>195.175</u>	<u>175.500</u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2023 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 34,0 Mio. (Vorjahr: EUR 90,6 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 22,7 Mio. (Vorjahr: EUR 29,1 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

	30. Juni 2023	30. Juni 2022
Gewerbliche Mitarbeiter	472	418
Angestellte	384	389
	856	807

Der Anstieg des Mitarbeiterbestands resultiert im Wesentlichen aus neuen gewerblichen Mitarbeitern im intermodalen Bereich. Es handelt sich dabei hauptsächlich um LKW-Fahrer und Lokomotivführer bei den Gesellschaften Hannibal S.r.l. und OCEANOGATE Italia S.r.l., beide Melzo/Mailand, Italien.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben.

Tom H. Eckelmann wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2023 in die Geschäftsführung der EUROKAI GmbH & Co. KGaA berufen und bildet seither neben seinem Vater, Thomas H. Eckelmann (Vorsitzender), und Cecilia E.M. Eckelmann-Battistello die Geschäftsführung.

Im Zuge dieser Bestellung erfolgte auch ein Generationswechsel bei EUROGATE: Tom H. Eckelmann hat, ebenfalls mit Wirkung zum 1. Juli 2023, Thomas H. Eckelmann als Co-Vorsitzenden der Gruppengeschäftsführung der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG abgelöst. In der Gruppengeschäftsführung, bestehend aus Michael Blach (Co-Vorsitzender), Marcel Egger (CFO) und Christian Lankenau (CHRO), hat er die Verantwortung für die Bereiche International, Intermodal und Unternehmenskommunikation übernommen.

Mit Vereinbarung vom 11. September 2023 haben die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG und die zur Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, gehörende Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, die Partnerschaft in Bezug auf das 2004 gegründete Gemeinschaftsunternehmen MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, mit dem die Partner ein Containerterminal in Bremerhaven betreiben, bis zum Jahr 2048 verlängert.

Am 13. September 2023 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) mitgeteilt, dass MSC angekündigt hat, über eine 100 %ige mittelbare Tochtergesellschaft, die Port of Hamburg Beteiligungsgesellschaft SE (PHB), ein freiwilliges öffentliches Angebot zur Übernahme von Anteilen an der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) abgeben zu wollen. Die FHH und MSC haben eine Vereinbarung getroffen, dass die FHH ihre über die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehaltenen A-Aktien an der HHLA nach Vollzug des Übernahmeangebots im Wege der Sacheinlage in die PHB einbringt und danach die HGV mit 50,1 % und MSC mit 49,9 % an der PHB beteiligt sein

werden. Das Übernahmeangebot bzw. die getroffenen Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt der Erteilung der erforderlichen wettbewerbsrechtlichen und sonstigen regulatorischen Freigaben sowie der Zustimmung der Hamburgischen Bürgerschaft.

MSC ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Kunde und Partner an verschiedenen Standorten der EUOKAI-Gruppe, sowohl in Deutschland bei EUROGATE als auch in Italien. Auf mittel- und langfristige Sicht kann eine enge Partnerschaft zwischen der HHLA und MSC zu deutlichen Ladungsverlusten bei EUROGATE führen. Andererseits könnten im Gegenzug HHLA-Kunden zu EUROGATE wechseln.

Der zeitliche Ablauf der Transaktion sowie die daraus resultierenden konkreten Auswirkungen sind derzeit noch nicht konkret absehbar.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Risiken und Chancen des EUOKAI-Konzerns gelten – soweit in diesem Bericht nicht anders dargestellt – die im Konzernlagebericht für 2022 getroffenen Aussagen fort.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im Konzernlagebericht für 2022 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 sind im Berichtszeitraum bisher im Wesentlichen bestätigt worden. Die Risikolage des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 aufgrund der schlechter als erwartet eingetretenen Umschlagsentwicklung im ersten Halbjahr 2023 allerdings leicht verschlechtert.

Bestandsgefährdungspotenziale des Konzerns aufgrund von Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die weitere geopolitische Entwicklung und die daraus resultierenden Auswirkungen sind weiterhin schwer abzusehen und insofern mit anhaltenden Unsicherheiten verbunden. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Da die existierenden Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen und aufgrund von Investitionsvorhaben Dritter zudem zusätzliche Kapazitäten entstehen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden dem Erlösdruck unverändert die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals. Dieser wird im Segment EUROGATE durch die Umsetzung der Transformation sowie die Identifizierung weiterer Maßnahmen zur Kostenreduzierung Rechnung getragen.

Prognose für das Segment „CONTSHIP Italia“

Für die CONTSHIP Italia-Gruppe ist langfristig der weitere Ausbau des La Spezia Container Terminals und die damit verbundene Kapazitätserweiterung von besonderer Bedeutung.

Für das Segment CONTSHIP Italia wird aus heutiger Sicht aufgrund des rückläufigen Umschlagsvolumens in Verbindung mit den deutlich rückläufigen Lagergelderlösen in La Spezia gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Ergebnisverschlechterung erwartet. Die ursprüngliche Prognose für dieses Segment, gemäß der für das Geschäftsjahr 2023 ein leichter Ergebnisrückgang erwartet wurde, hat sich damit verschlechtert.

Prognose für das Segment „EUROGATE“

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde für den EUROGATE Konzern im Wesentlichen aufgrund der im Jahresergebnis 2022 enthaltenen positiven Einmal- und Sondereffekte aus deutlich erhöhten Lagergelderlösen und Erträgen aus der Wertaufholung des Beteiligungsansatzes an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG mit einem spürbar rückläufigen, jedoch immer noch sehr positiven Konzernergebnis gerechnet.

Diese ursprüngliche Prognose hat sich aus heutiger Sicht verschlechtert wegen der gegenüber den ursprünglichen Erwartungen deutlich rückläufigeren Umschlagsentwicklung, so dass mit einem im Vergleich zum Vorjahr und zur Prognose noch stärker rückläufigen, jedoch immer noch positiven Konzernergebnis zu rechnen ist.

Damit hat sich die bisherige Prognose für das Segment EUROGATE für das Geschäftsjahr 2023 leicht verschlechtert.

Prognose für den EUROKAI-Konzern 2023

Auf der Grundlage der vorgenannten Prognosen der Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ wird für den EUROKAI-Konzern für das Gesamtjahr 2023 aus heutiger Sicht ein gegenüber dem Vorjahr spürbar rückläufiges Konzernergebnis erwartet. Insofern hat sich die Prognose für den EUROKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2023 gegenüber der im Lagebericht 2022 dargestellten Prognose verschlechtert.

Das Ergebnis des Konzerns wird unverändert maßgeblich durch die Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Insgesamt ist der EUROKAI-Konzern durch seine europaweite sowie auch nordafrikanische Diversifikation relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Die Liquidität des EUROKAI-Konzern ist aus heutiger Sicht ausreichend, um die fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2023 waren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2023

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello Thomas H. Eckelmann Tom. H. Eckelmann

	1. Januar bis 30. Juni 2023 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2022 TEUR
Umsatzerlöse	110.006	131.087
Sonstige betriebliche Erträge	11.366	5.067
Materialaufwand	-44.660	-42.930
Personalaufwand	-31.847	-33.906
Abschreibungen	-10.791	-10.008
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.261	-11.339
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	22.813	37.971
Zinsen und ähnliche Erträge	5.561	2.694
Finanzierungsaufwendungen	-6.935	-4.723
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	12.483	54.711
Sonstiges Finanzergebnis	38	-68
Ergebnis vor Steuern (EBT)	33.960	90.585
Ertragsteuern	-3.144	-15.397
Konzernjahresüberschuss	30.816	75.188
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	24.726	62.108
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.090	13.080
	30.816	75.188
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,66	4,62

	1. Januar bis 30. Juni 2023 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2022 TEUR
Konzernjahresüberschuss	30.816	75.188
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	0	-117
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	0	32
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	-1.151	26.640
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	13	733
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	376	-8.807
	-762	18.481
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-1.041	0
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	250	0
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	75	106
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	-24	-34
Fremdwährungsauswirkungen aus Gemeinschaftsunternehmen	471	1.077
Fremdwährungsauswirkungen aus assoziierten Unternehmen	947	161
	678	1.310
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-84	19.791
Gesamtergebnis	30.732	94.979
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	24.955	81.825
Nicht beherrschende Gesellschafter	5.777	13.154
	30.732	94.979

AKTIVA	30.06.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	PASSIVA	30.06.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Langfristiges Vermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	72.168	73.108	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	72.168	73.108	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus der Zeitbewertung von Finanzderivaten	197	593
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.373	55.363	Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen assoziierter Unternehmen	-5.802	-6.341
Technische Anlagen und Maschinen	52.450	54.782	Gewinnrücklage	153.498	145.992
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.899	5.416	Bilanzgewinn	316.464	319.825
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.562	10.486			
	122.284	126.047	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	479.920	475.632
Finanzanlagen			Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	100.302	103.989
At equity bewertete Beteiligungen	247.873	243.952		580.222	579.621
Beteiligungen	1.517	1.517	Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
	249.390	245.469	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteueransprüche	14.437	14.044	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	10.298	13.058
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	137.957	138.343	Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.407	4.095
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	479	351	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	197.746	202.895
	596.715	597.362	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.776	1.776
Kurzfristiges Vermögen			Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.648	13.034
Vorräte	5.900	5.833	Rückstellungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.729	47.403	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	5.737	5.835
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.267	46.963	Sonstige Rückstellungen	14.254	14.813
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16.203	16.858		242.866	255.506
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	11.506	7.224	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	195.175	189.795	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3.583	4.718
	305.780	314.076	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.893	36.490
	902.495	911.438	Zuwendungen der öffentlichen Hand	224	929
			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.989	19.884
			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7.928	6.618
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	11.687	6.480
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	683	746
			Sonstige Rückstellungen	420	446
				79.407	76.311
				322.273	331.817
				902.495	911.438

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	1. Januar bis 30. Juni 2023	1. Januar bis 30. Juni 2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	33.960	90.585
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.791	10.008
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-243	-47
Fremdwährungsverluste (+) / -gewinne (-)	-39	68
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-28.442	-54.711
Zinsergebnis	<u>1.374</u>	<u>2.029</u>
Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>17.401</u>	<u>47.932</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.327	-7.934
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	2.280	-2.726
Veränderung der Vorräte	-68	-402
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-832	299
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-739	-1.180
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate im Eigenkapital	9.807	929
Mittelzufluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>395</u>	<u>0</u>
	<u>9.516</u>	<u>-11.014</u>
Einzahlungen aus Zinsen	3.620	2.728
Auszahlungen für Zinsen	-3.572	-3.172
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen	3.144	2.681
Einzahlungen aus Ertragsteuererstattungen	0	1.169
Auszahlungen für Ertragsteuern	-7.420	-11.212
Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-4.228</u>	<u>-7.806</u>
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>22.689</u>	<u>29.112</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	1.269	89
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-3.732	-6.739
Auszahlungen/Einzahlungen Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	0	-1.298
Auszahlungen für Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-5.749	0
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	31.879	1.392
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	<u>23.667</u>	<u>-6.556</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-20.587	-15.303
Einzahlungen aus Rückzahlung von Darlehen an at Equity einbezogene Unternehmen	1.372	0
Auszahlungen aus der Tilgung aufgenommener Finanzkredite	-3.894	-3.215
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.323	-5.846
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-9.544	-6.288
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-40.976	-30.652
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	5.380	-8.096
Finanzmittelfonds am 1. Januar	189.795	183.596
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	195.175	175.500
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	195.175	175.500
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	195.175	175.500

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Konzernanhang	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremdwährungs-rücklage TEUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital			Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
						Rücklage aus sonstigen Eigenkapitaltransaktionen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR			
Stand zum 1. Januar 2022	13.468	294	1.801	0	0	-25.726	142.022	252.148	384.007	87.842	471.849
Veränderungen im ersten Halbjahr 2022											
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	72	-	0	72	-	72
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-51	-	-51	-34	-85
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	18.043	415	-	18.458	108	18.566
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	0	1.238	-	-	1.238	-	1.238
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	0	19.353	364	0	19.717	74	19.791
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	62.108	62.108	13.080	75.188
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	-	-	0	19.353	364	62.108	81.825	13.154	94.979
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-15.303	-15.303	-	-15.303
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.288	-6.288
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	0	-27	-45	-	-72	72	-
Sonstige	-	-	-	-	-	0	-30	30	0	-	0
Stand zum 30. Juni 2022	13.468	294	1.801	0	0	-6.400	149.811	291.483	450.457	94.780	545.237
Stand zum 1. Januar 2023	13.468	294	1.801	593	0	-6.341	145.992	319.825	475.632	103.989	579.621
Veränderungen im ersten Halbjahr 2023											
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-475	-	51	-	0	-424	-316	-740
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	0	-	0	0	-	0	0	0
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	0	-	-772	7	-	-765	3	-762
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	0	0	1.418	-	-	1.418	-	1.418
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-475	0	697	7	0	229	-313	-84
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-	-	24.726	24.726	6.090	30.816
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	-	-475	0	697	7	24.726	24.955	5.777	30.732
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-20.587	-20.587	-	-20.587
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9.544	-9.544
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	79	0	-158	-1	-	-80	80	-
Stand zum 30. Juni 2023	13.468	294	1.801	197	0	-5.802	153.498	316.464	479.920	100.302	580.222

INHALTSVERZEICHNIS

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern.....	23
2. Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)	24
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze	26
4. Segmentberichterstattung	26
5. Umsatzerlöse.....	29
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	30
7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden.....	30
8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer.....	30
9. Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	30
10. Rechtsstreitigkeiten	33
11. Eventualschulden	34
12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	34
13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	34
14. Sonstige Angaben	35

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven (alle Deutschland), Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2023 wurde am 28. September 2023 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2023 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern relevante, in 2023 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen sind folgende. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2023.

Standards / Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
Änderungen an IAS 1	<i>Darstellung des Abschlusses (Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)</i>	01.01.2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 8	<i>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen)</i>	01.01.2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

Änderungen an IAS 12	<i>Latente Steuern (engt die Ausnahmeregelung, nach der im Zeitpunkt des Zugangs keine latenten Steuern zu bilden sind, ein)</i>	01.01.2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
----------------------	--	------------	----	---------------------------------

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht frühzeitig angewandt:

Standards/Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
Änderungen an IAS 1	<i>Darstellung des Abschlusses (Klassifizierung von Verbindlichkeiten)</i>	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	<i>Darstellung des Abschlusses (Ergänzende Angaben zu langfristigen Schulden mit Nebenbedingungen)</i>	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16	<i>Leasingverhältnisse (betrifft die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-lease-back-Transaktionen)</i>	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen

Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	<i>Kapitalflussrechnung / Finanzinstrumente (erhöhte Transparenz von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und deren Auswirkungen)</i>	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
--------------------------------	---	------------	------	---------------------------------

3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns ergeben:

Die Gesellschaften Hannibal S.p.A., Melzo / Mailand, Italien, La Spezia Shunting Railways S.p.A., La Spezia, Italien, Oceanogate Italia S.p.A., Melzo / Mailand, Italien und Rail Hub Milano S.p.A., Melzo / Mailand, Italien wurden im Berichtszeitraum in die Gesellschaftsform S.r.l. umgewandelt. Die Firmierungen lauten daher Hannibal S.r.l., Melzo / Mailand, Italien, La Spezia Shunting Railways S.r.l., La Spezia, Italien, Oceanogate Italia S.r.l., Melzo / Mailand, Italien und Rail Hub Milano S.r.l., Melzo / Mailand, Italien.

4. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHI	EU-ROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	P Italia TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	110.006	151.125	-151.125	110.006
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
davon mit externen Kunden	0	110.006	151.125	-151.125	110.006
Dividenden aus anderen Segmenten	15.584	0	0	-15.584	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	150	2.894	1.136	8.303	12.483
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.133	19.631	9.807	-11.611	33.960
Segmentvermögen	162.615	294.878	523.230	-318.064	662.659
Investitionen	0	3.732	3.898	-3.898	3.732

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHI	EU-ROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	P Italia TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	131.087	166.163	-166.163	131.087
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
davon mit externen Kunden	0	131.087	166.163	-166.163	131.087
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.197	4.127	6.526	41.861	54.711
Dividenden aus anderen Segmenten	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.668	40.531	46.342	2.044	90.585
Segmentvermögen *)	191.425	296.407	528.469	-336.212	680.089
Investitionen	0	6.739	13.191	-13.191	6.739

*) Wert zum 31.12. 2022

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen

	30.06.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	980.723	1.016.301
Überleitung und Anpassungen	-318.064	-336.212
Segmentvermögen des Konzerns	662.659	680.089
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	195.175	189.795
Ertragsteuerforderungen	11.506	7.224
Aktive latente Steuern	14.437	14.044
Beteiligungen	1.517	1.517
Derivate	519	1.560
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	16.682	17.209
Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)	902.495	911.438

5. Umsatzerlöse

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115:

30.06.2023	EUROKAI	CONTSHIP	EU-	Konsolidie-	Gesamt
	TEUR	Italia TEUR	ROGATE TEUR	rung TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	69.618	99.215	-99.215	69.618
Transporterlöse	0	38.985	20.865	-20.865	38.985
Cargoerlöse	0	1.067	10.173	-10.173	1.067
Reparaturerlöse	0	336	11.915	-11.915	336
Dienstleistungen	0	0	3.326	-3.326	0
Sonstige Erlöse	0	0	5.632	-5.632	0
Umsätze nach IFRS 15	0	110.006	151.126	-151.126	110.006

30.06.2022	EUROKAI	CONTSHIP	EU-	Konsolidie-	Gesamt
	TEUR	Italia TEUR	ROGATE TEUR	rung TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	99.238	115.162	-115.162	99.238
Transporterlöse	0	29.559	22.222	-22.222	29.559
Cargoerlöse	0	1.996	8.261	-8.261	1.996
Reparaturerlöse	0	294	11.760	-11.760	294
Sonstige Erlöse	0	0	5.958	-5.958	0
Dienstleistungen	0	0	2.800	-2.800	0
Umsätze nach IFRS 15	0	131.087	166.163	-166.163	131.087

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturerlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird.

Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	<u>30. Juni 2023</u>	<u>30. Juni 2022</u>
	TEUR	TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>20.587</u>	<u>15.303</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2023 erfolgte für das Geschäftsjahr 2022 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 130 % (Vorjahr: 100 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2023 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 4,06 % (31. Dezember 2022: 4,14 %) angepasst.

9. Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind seit Einführung des IFRS 9 zum 1. Januar 2019 den Klassifizierungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AK) und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FVTOCI) zugeordnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, sowie die Fair-Value-Hierarchie Stufe. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, sofern diese nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Im Geschäftsjahr 2023 sowie in Vorjahren wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

	30.06.2023		31.12.2022	
	Buchwert	fair value	Buchwert	fair value
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögensgegenstände				
Sonstige Beteiligungen	29	29	29	29
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (langfristig)	136.960	138.813	137.350	136.309
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (kurzfristig)	4.185	4.261	5.638	4.904
Zum fair value (FVTOCI) bewertete Vermögensgegenstände				
Sonstige Beteiligungen	1.487	1.487	1.487	1.487
Derivate mit Hedge-Beziehung	519	519	1.560	1.560

Die nach IFRS 9 als FVTOCI bewerteten Beteiligungen, sind Finanzinvestitionen welche beim erstmaligen Ansatz gem. IFRS 9.5.7.5 als solche designiert wurden.

Die Buchwerte der nicht in der obigen Tabelle aufgeführten Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen aufgrund deren kurzfristigen Art grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Bei den Darlehen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen zum Beispiel aufgrund ihrer variablen Verzinsung entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Signifikante Abweichungen zwischen Buchwerten und Zeitwerten ergeben sich lediglich aus den Forderungen im Zusammenhang mit Leasing, deren Fair Values zum 31. Dezember 2022 unter Anwendung der zu diesem Stichtag anzusetzenden Zinssätze und deren abgezinsten Zahlungsströmen ermittelt wurden.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate mit Hedge Beziehung werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet. Alle anderen Finanzinstrumente für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Für die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr 2023 TEUR 0 (31. Dezember 2022 TEUR 217) im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Eingesetzte derivative Finanzinstrumente

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender und geplanter Bankverbindlichkeiten bestand zum Bilanzstichtag ein Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 20.313 (Vorjahr: TEUR 20.313), der auf einem relativ niedrigen Zinsniveau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglicht. Durch den Zinsswap wurden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Die wesentlichen Konditionen des zum 30. Juni 2023 bestehenden Zinsswaps, der ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellen sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert in TEUR
							30.6.2023
Zinsswap	20.313	Darlehen	Zinsbedingtes Cashflow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,67%	2035	519
Gesamt	20.313						519

Die wesentlichen Konditionen zum 31. Dezember 2022 stellten sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert in TEUR
							31.12.2022
Zinsswap	20.313	Darlehen	Zinsbedingtes Cashflow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,67%	2035	1.560
Gesamt	20.313						1.560

Der Nominalwert stellt das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten.

Die bilanzielle Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Zinsswaps werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps. Diese Zeitwertbewertung der derivativen Finanzinstrumente bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag gültigen Marktkonditionen ermittelt.

Von den zum 30. Juni 2023 bestehenden Zinsswaps erfüllen Zinsswaps im Nominalvolumen von TEUR 20.313 und einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 519 (Vorjahr: Nominalvolumen von TEUR 20.313, beizulegender Zeitwert TEUR 1.560) die Kriterien für Cash-Flow-Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow-Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

10. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

11. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2023 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 62.286 (31. Dezember 2022: TEUR 62.286) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2023 sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben.

Tom H. Eckelmann wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2023 in die Geschäftsführung der EUROKAI GmbH & Co. KGaA berufen und bildet seither neben seinem Vater, Thomas H. Eckelmann (Vorsitzender), und Cecilia E.M. Eckelmann-Battistello die Geschäftsführung.

Im Zuge dieser Bestellung erfolgte auch ein Generationswechsel bei EUROGATE: Tom H. Eckelmann hat, ebenfalls mit Wirkung zum 1. Juli 2023, Thomas H. Eckelmann als Co-Vorsitzenden der Gruppengeschäftsführung der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG abgelöst. In der Gruppengeschäftsführung, bestehend aus Michael Blach (Co-Vorsitzender), Marcel Egger (CFO) und Christian Lankenau (CHRO), hat er die Verantwortung für die Bereiche International, Intermodal und Unternehmenskommunikation übernommen.

Mit Vereinbarung vom 11. September 2023 haben die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG und die zur Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, gehörende Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, die Partnerschaft in Bezug auf das 2004 gegründete Gemeinschaftsunternehmen MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, mit dem die Partner ein Containerterminal in Bremerhaven betreiben, bis zum Jahr 2048 verlängert.

Am 13. September 2023 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) mitgeteilt, dass MSC angekündigt hat, über eine 100 %ige mittelbare Tochtergesellschaft, die Port of Hamburg Beteiligungsgesellschaft SE (PHB), ein freiwilliges öffentliches Angebot zur Übernahme von Anteilen an der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) abgeben zu wollen. Die FHH und MSC haben eine Vereinbarung getroffen, dass die FHH ihre über die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehaltenen A-Aktien an der HHLA nach Vollzug des Übernahmeangebots im Wege der Sacheinlage in die PHB einbringt und danach die HGV mit 50,1 % und MSC mit 49,9 % an der PHB beteiligt sein werden. Das Übernahmeangebot bzw.

die getroffenen Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt der Erteilung der erforderlichen wettbewerbsrechtlichen und sonstigen regulatorischen Freigaben sowie der Zustimmung der Hamburgischen Bürgerschaft.

MSC ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Kunde und Partner an verschiedenen Standorten der EUROKAI-Gruppe, sowohl in Deutschland bei EUROGATE als auch in Italien. Auf mittel- und langfristige Sicht kann eine enge Partnerschaft zwischen der HHLA und MSC zu deutlichen Ladungsverlusten bei EUROGATE führen. Andererseits könnten im Gegenzug HHLA-Kunden zu EUROGATE wechseln.

Der zeitliche Ablauf der Transaktion sowie die daraus resultierenden konkreten Auswirkungen sind derzeit noch nicht konkret absehbar.

14. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf unserer Internet-Homepage dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2023

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello Thomas H. Eckelmann Tom H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2023

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Tom H. Eckelmann